

Gartenkalender Februar

Blühende Winterlinge, Schneeglöckchen und Primeln im Januar zeigen, dass die Winterruhe der Pflanzen teilweise schon beendet ist, und der phänologische Vorfrühling beginnt.

In den anschwellenden Knospen der Pfirsichbäume können die Blattanlagen bereits von der Kräuselkrankheit befallen werden. Bei Temperaturen über 10°C können anfällige Pfirsiche und Nektarinen mit Neudo-Vital (Stärkungsmittel) oder Duaxo (Fungizid) gespritzt werden.

Bei frostfreiem Wetter können weiterhin Obstgehölze geschnitten werden, dabei Fruchtmumien und kranke Triebe entfernen. Starkwüchsige Bäume, die nach dem Schnitt viele starke Wasserschosse bilden, schneidet man besser im August, um die Wuchskraft zu dämpfen. Durch intensive Sonnenstrahlung kann es im Februar zu Frostschäden an Obstbäumen kommen. Dagegen hilft ein Weißanstrich der Stämme und stärkerer Äste oder eine Schattierung mit Sackleinen, Vlies, Schilfmatten u.a. Bis Anfang März sollte der Weinschnitt abgeschlossen werden.

Viele Ziersträucher blühen am 2-jährigen Holz am reichsten. Alte Triebe vergreisen und durch den jährlichen Neutrieb werden die Sträucher zu dicht. Deshalb sollte ein regelmäßiger Auslichtungs- und Rückschnitt erfolgen, bei dem auch abgestorbene und kranke Zweige entfernt werden. Am Sommerflieder lässt man vom Vorjahrestrieb nur kurze Zapfen mit 2-3 Knospen stehen. Einzelne alte Triebe werden zur Verjüngung auf Kniehöhe abgesetzt. Frühblühende Arten wie Forsythie, Weide oder Mandelröschen werden unmittelbar nach der Blüte geschnitten.

Stärkere Schnitteingriffe an Hecken (z.B. auf den Stock zurücksetzen) und Bäumen müssen bis Monatsende abgeschlossen werden (Vogelschutz).

Sommerblühende Clematis können auf Kniehöhe zurück geschnitten werden.

Kaltkeimer wie Bärlauch oder Primeln können jetzt an Ort und Stelle ausgesät werden. Ab Monatsmitte kann im Zimmer mit der Aussaat von Paprika begonnen werden. Gegen Monatsende können die ersten Tomaten ausgesät werden. Dabei sollte man gegen die Kraut- und Braunfäule widerstandsfähige Sorten wählen. Die neuen widerstandsfähigen Sorten *Vivagrande*, *Primabella*, *Resibella*, *Rondobella* sind neben den altbewährten Sorten *Matina*, *Black Plum de Bereao* erhältlich bei **Culinaris - Saatgut für Lebensmittel**.

Die Aussaaten müssen bis zum Aufgehen warm stehen, danach ist ausreichend Helligkeit wichtiger als Wärme.

Auch frühe Salat- oder Kohlsorten können so vorgezogen werden. Das lohnt sich aber nur für ausgewählte Sorten, die im Handel nicht erhältlich sind.

Bei frostfreiem Boden können dicke Bohnen, Möhren und Pastinaken gegen Monatsende bereits ins Freiland gesät werden, eine Abdeckung mit Frostschutzvlies ist dann sinnvoll. Das Vorziehen von Dicken Bohnen in Töpfen verschafft vor allem bei kühler Frühjahrswitterung einen deutlichen Entwicklungsvorsprung.

Kompost kann jetzt umgesetzt und auf den Beeten verteilt werden. 3 - 4 l/m² reichen als Düngung für den Garten aus. Für den Anbau von Starkzehrern wie Tomaten, Kartoffeln oder Kopfkohl können zur Ergänzung noch Hornspäne eingearbeitet werden.

Veranstaltungen der Gartenfachberatung:

08.02. 10 Uhr Gartenseminar im Freizeithaus Pistoriusstr. 23

Frau Maïke Mette-Thaben spricht zum Thema

Bodenanalyse - Welche Informationen kann ich leicht selbst bekommen

Frauenberger
Bezirksgartenfachberater